

Wohnen am Strom



# Wohnen am Strom

## Wohnen am Strom

Das Projekt „Wohnen am Strom“ ist im Zusammenhang mit einem anderen Projekt im Rahmen der Regionale 2010 zu sehen. „Stadträume am Rhein“ als Kooperationsprojekt der Montag Stiftung ‚Urbane Räume‘ und der Regionale 2010, beschäftigt sich damit, die städtebaulichen und freiraumplanerischen Potenziale des regionalen Rheinabschnittes herauszuarbeiten und Möglichkeiten einer qualitätsvollen Weiterentwicklung dieses Raums aufzuzeigen.

Ziel dieses Projektes ist es, die Städte und Gemeinden mit ihren Akteuren und Projekten und die Bewohner an den Fluss heranzuführen und die Entwicklungspotenziale für die Region zu erschließen.

Die Nähe zum Fluss übt seit jeher auf die Menschen eine besondere Anziehungskraft aus. Der Wunsch, an einem Gewässer zu wohnen, scheint elementar. Weltweit zählen Liegenschaften an einem Fluss oder See zu den begehrtesten und auch teuersten Möglichkeiten des Wohnens.

Mit dem Projekt „Wohnen am Strom“ beabsichtigt die Stadt Köln, herausragende Wohnarchitektur in Köln an ausgewählten Standorten

am Rhein zu fördern und damit das Stadtbild weiter zu qualifizieren. Hierdurch wird die Bedeutung des Flusses als Rückgrat der Region besonders herausgestellt. Dabei geht es in besonderer Weise darum, das Wohnen nahe am Wasser weiterhin zu ermöglichen und mit den technischen und rechtlichen Anforderungen des Hochwasserschutzes in Einklang zu bringen.

Neben den hochwasserschutzrechtlichen Gesichtspunkten waren für die Auswahl der Standorte städtebauliche Kriterien wie die Ufersilhouette mit ihren Stadtraumkanten, Grünkorridoren und bestehenden Landmarken in Form von Brücken, Kirchen oder Wohn- und Gewerbebauten maßgeblich. Insgesamt sechs Potentialflächen wurden herausgefiltert, für die im Rahmen eines internationalen Wettbewerbs innovative Wohnarchitektur mit hohem Qualitätsanspruch entwickelt werden soll. Als elementarer Leitfaden für die Erarbeitung der Wettbewerbsentwürfe wurde zuvor eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Die Studie stellt die Möglichkeiten der Bebauung in hochwassergefährdeten Bereichen mit seinen bautechnischen Anforderungen und







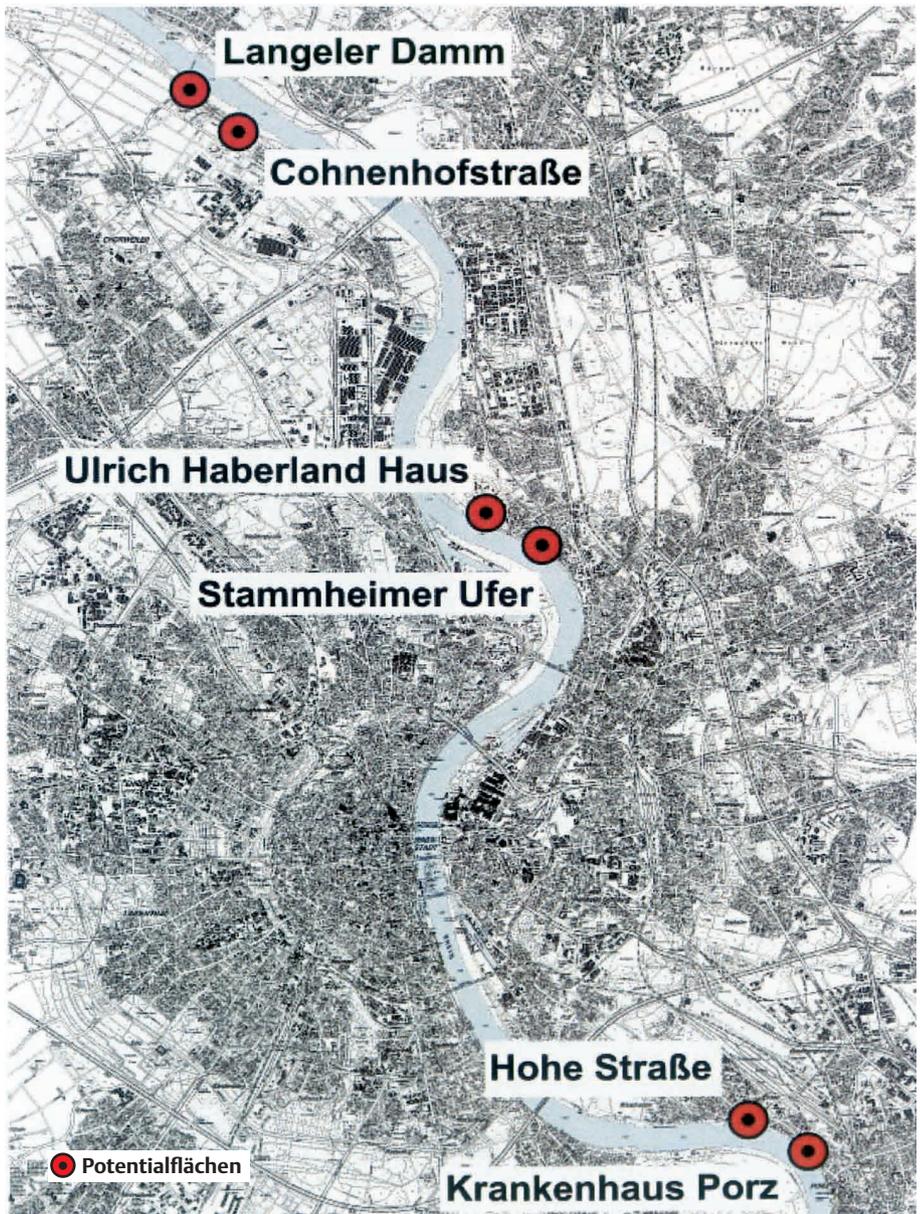


rechtlichen Rahmenbedingungen systematisch dar. Im Anschluss an den Wettbewerb werden die städtebaulichen und architektonischen Entwürfe für die ausgewählten sechs Standorte im Rahmen von Veranstaltungen und Dokumentationen der Öffentlichkeit sowie potenziellen Investoren präsentiert.

Verschiedene städtebauliche und landschaftliche Lagen zum Rhein und zum Hochwasserschutzbauwerk, unterschiedliche Grundstücksgrößen und Grundstückstypologien bestimmten die Auswahl der Standorte und somit auch die Beispielhaftigkeit ganz unterschiedlicher Architekturergebnisse.

Mit den Ergebnissen des Wettbewerbes werden beispielhaft Möglichkeiten einer qualitätvollen städtebaulichen Entwicklung mit dem Hochwasserschutz aufgezeigt und für die Region am Rhein, aber auch überregional, nutzbar gemacht.

Das Projekt „Wohnen am Strom“ steht für die Herausforderung, die Ansprüche an eine Entwicklung der Potenzialflächen am Rhein mit den naturschutzfachlichen und wasserrechtlichen Belangen des Hochwasserschutzes in Einklang zu bringen.



Ein Projekt im Rahmen der



## **Der Oberbürgermeister**

Stadtplanungsamt  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Druck:  
Druckhaus Garcia

Gestaltung:  
KARIBOO - Jens Heinlein  
Agentur für Marketing, Design und Services  
[www.kariboo.de](http://www.kariboo.de)

Bildnachweis:  
Stadt Köln  
KARIBOO - Jens Heinlein  
Koelnerfoto & Medien Petra Möller

[www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de)